

Ortsamt Blumenthal

**Protokoll über die öffentliche Sitzung**

**des Gremiums:** Beirat Blumenthal  
**am:** Montag, 05.10.2020  
**Ort:** Restaurant Pella im Rekumer Hof, Großer Saal,  
Rekumer Str. 116, 28777 Bremen

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21:25 Uhr

**Sitzungsteilnehmer:**

**Beiratsmitglieder:**

Bähr, Andreas  
Bienzeisler, Kay  
Dettmer, Brigitte  
Frömming, Bianca  
Jahn, Holger  
Kartal, Baris  
Matschulla, Sarah  
Nieschlag, Karen  
Petersen, Niels  
Pfeiff, Marcus  
Runge, Natascha  
Seegelcken, Oliver  
Thormeier, Hans-Gerd

Ortsamtsleiter Oliver Fröhlich, Vorsitz  
Verwaltungsbeamter Thomas Backhaus, Protokoll,

Es fehlen:

Pfaff, Andreas  
Schellenberg, Sven  
Weidemann, Susanne

Gäste:

Frau Rohbeck und Herr Donaubauer – Bauamt Bremen-Nord  
Frau Raming und Herr Döscher - Deichverband

## **VORABINFORMATION für Sitzungsteilnehmer**

1. Die grundsätzlichen allgemeinen Infektionsschutzbestimmungen sind einzuhalten.
2. Vor dem Betreten des Veranstaltungsraumes ist jede Person verpflichtet, sich die Hände zu desinfizieren. Desinfektionsmittel wird durch das Ortsamt bereitgestellt.
3. Der Mindestabstand von 1,50 Meter zueinander ist einzuhalten.
4. Die Anwesenden sind verpflichtet einen Mundschutz zu tragen. Dieser ist mitzubringen und wird nicht durch das Ortsamt gestellt.
5. Die Besucherzahl ist auf begrenzt. Die Vergabe der Plätze erfolgt nur auf schriftliche Anmeldung bis zum 02.10.2020 beim Ortsamt Blumenthal (office@oablumenthal.bremen.de) unter Nennung der vollständigen Kontaktdaten (Name, Anschrift, Telefon und ggf. E-Mail-Adresse). Sollten mehr Anmeldungen vorliegen, als Plätze vorhanden sind, erfolgt eine Auslosung.
6. Für die Pressevertreter\*innen stehen drei separate Sitzplätze zur Verfügung.
7. Die Bereiche für die Sitzungsleitung, den Beirat und das Publikum und die Presse sind ausschließlich diesem Personenkreis vorbehalten und dürfen ausschließlich von diesen Personen betreten werden.

## **Tagesordnung:**

- 1. (19:00 Uhr) Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. (19:05 Uhr) Verpflichtung eines Beiratsmitglieds gemäß § 19 und § 21 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter**
- 3. (19:10 Uhr) Vorstellung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan VE 112 – Erläuterung zur öffentlichen Auslegung**  
Dazu als Gast: Frau Rohbeck und Herr Donaubauer, Bauamt Bremen-Nord
- 4. (19:50 Uhr) Spundwanderneuerung am BWK-Gelände**  
Dazu als Gast: Herr Döscher und Frau Raming Deichverband
- 5. (20:30 Uhr) Sondervergabe von Globalmitteln – 2. Rate am 09.11.2020**
- 6. (20:45 Uhr) Anträge und Anfragen**
  - a. *Gemeinsamer Antrag – Schiffsanleger am Denkort Bunker Valentin*
  - b. *CDU – Leerstehende Gebäude in Blumenthal*
  - c. *Bündnis 90/ Die Grünen – Anliegerstraßenregelung Wölpscher Straße*
  - d. *SPD – Stern an der Weser*
- 7. (21:15 Uhr) Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**
  - a) b
- 8. (21:20 Uhr) Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
- 9. (21:25 Uhr) Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Beiratssitzungen vom 10.02.2020, 09.03.2020, 16.03.2020**
- 10. (21:30 Uhr) Mitteilungen**
  - a. des Ortsamtsleiters
  - b. des Beiratssprechers
- 11. (21:40 Uhr) Verschiedenes**

### **TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Fröhlich begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird.

Den Beiratsmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden.

Der Vorschlag zur Tagesordnung wird mit 13 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung angenommen.

### **TOP 2: Verpflichtung eines Beiratsmitglieds gemäß § 19 und § 21 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter**

Herr Fröhlich teilt mit, dass Frau Bothe-Stolle und Herr Menzel aus dem Beirat aus dem Beirat ausgeschieden sind.

Eine Nachfolge für Herrn Menzel ist noch nicht offiziell bestätigt. Für Frau Bothe-Stolle rückt Herr Seegelcken in den Beirat nach.

Herr Fröhlich verliest die Verpflichtungserklärung und fragt, ob Herr Seegelcken dies so verstanden hat.

Herr Seegelcken bestätigt dies und unterzeichnet die Erklärung.

Herr Fröhlich bedankt sich bei Herrn Menzel für die Zusammenarbeit und bedauert, dass das Mandat niedergelegt werden musste.

Herr Thormeier wünscht Herrn Menzel im Namen des Beirats alles Gute für die Zukunft und in der neuen Heimat.

Herr Menzel bedankt sich und wünscht, dass sich die Beiratsmitglieder weiter so stark für Blumenthal engagieren.

### **TOP 3. Vorstellung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan VE 112 – Erläuterung zur öffentlichen Auslegung**

*Dazu als Gäste: Frau Rohbeck und Herr Donaubaueer, Bauamt Bremen-Nord*

Herr Donaubaueer bedankt sich für die Einladung. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde im Rahmen der Erstellung bereits zweimal als Projekt im Sprecherausschuss vorgestellt.

Nun beginnt die öffentliche Auslegung, zu dieser kann der Beirat eine Stellungnahme abgeben.

Frau Rohbeck schildert das Bauverfahren und gibt einen Überblick über die Örtlichkeit. Der Planaufstellungsbeschluss wurde am 13.02.2020 gefasst und am 03.09.2020 wurde in der Deputation die öffentliche Auslegung beschlossen, welche seit dem 01.10.2020 bis zum 12.11.2020 stattfindet.

Die Unterlagen können im Bauamt Bremen-Nord, Ortsamt und im Internet eingesehen werden.

Die Idee hinter dem VE 112 ist, dass durch das Gebäude ein neuer Ortseingang geschaffen werden soll. Ebenfalls soll das historische Bahnhofsgebäude in eine Nachnutzung überführt werden. Es soll ein Geschäfts- / Verwaltungsgebäude

entstehen. Mit dem VE 112 soll eine Verbindung zwischen Bahnsteig und BWK-Gelände geschaffen werden

Frau Rohbeck präsentiert den Bauentwurf. Das geplante Vorhaben soll dem alten Gebäude gleichen und somit in die Umgebung integriert werden.

Frau Runge möchte wissen, was mit dem alten Sparkassengebäude passieren soll. Herr Fröhlich erklärt dazu, dass es dazu noch keine konkrete Nachnutzung gibt.

Herr Jahn möchte wissen, ob die Fläche, welche westlich der Fläche des VE 112 liegt, auch in die Planungen einbezogen wird.

Herr Donaubaueer erklärt, dass sich diese Fläche auch im Besitz des Vorhabenträgers befindet. Nach derzeitigen Planungen wird diese Fläche jedoch nur als Ausgleichsfläche genutzt.

Herr Seegelcken möchte wissen, was mit den Fahrradstellplätzen ist. Seines Wissens nach sind diese ab 12 Plätzen zu überdachen. Er würde Fahrradboxen begrüßen und regt auch eine Ladestation für E-Pedelecs an.

Herr Donaubaueer teilt mit, dass der Wunsch war, dass es möglichst viele Freiflächen gibt. Neben dem Carsharing-Angebot soll eine Ladesäule für E-Autos geschaffen werden. Gegebenenfalls sei eine Verknüpfung mit einer Ladestation für E-Pedelecs denkbar.

Herr Bienzeisler möchte wissen, ob das Schillergebäude, auf der anderen Seite vom Gleis, einbezogen wurde und gegebenenfalls als Fläche mit in die Umgebungsplanung einfließt.

Herr Donaubaueer teilt mit, dass diese Fläche immer wieder bedacht wird, da aber die Fläche einem anderen Eigentümer gehört, spielt diese in der Planung keine Rolle.

Herr Fröhlich teilt mit, dass das Ortsamt bereits versucht mit diesem Eigentümer in Verbindung zu treten.

Herr Bähr möchte wissen, wo weitere Stellplätze geschaffen werden.

Herr Donaubaueer erklärt wo dies auf der Fläche des VE 112 passieren soll. Es ist noch nicht klar, ob diese Flächen abgesperrt werden oder wie die Umsetzung geschehen wird.

Frau Rohbeck teilt mit, dass es sich um die, in der Präsentation rot umrandeten, Flächen handelt. Diese sollten baurechtlich ausreichen.

Frau Frömming möchte wissen, was unter „teilweise Dachbegrünung“ zu verstehen ist.

Herr Donaubaueer teilt mit, dass der alte Bahnhof sein Satteldach behält. Bei den Neubauten wird es sich um Flachdächer handeln, welche begrünt werden sollen und mit Solarpanels genutzt werden.

Herr Bienzeisler könnte sich vorstellen, dass das Nachbargrundstück als Parkhaus genutzt werden könnte, um die Verkehrssituation zu entlasten.

Herr Donaubauer teilt mit, dass er die Anregung mitnimmt und dieses mit dem Ortsamt klären möchte.

Frau Rohbeck teilt mit, dass noch keine genaueren Angaben zur konkreten Begrünung gemacht werden, da diese erst mit dem Bauantrag bestimmt wird.

Herr Donaubauer erklärt, dass der Bauantrag gestellt wurde und das Verfahren läuft. Dabei soll es für den Beirat eine Vorstellung des konkreten Bauantrags geben.

Herr Fröhlich bedankt sich für die Vorstellung und verabschiedet Frau Rohbeck und Herrn Donaubauer.

#### **TOP 4: 1. Spundwanderneuerung am BWK-Gelände**

*Dazu als Gäste: Herr Döscher und Frau Raming, Deichverband*

Herr Döscher bedankt sich für die Einladung. Der Deichverband freut sich, dass das Projekt vorgestellt werden kann.

Das Bremer Stadtgebiet ist zu großen Teilen von Hochwasser bedroht. Bremen-Nord ist relativ hoch gelegen, was den Hochwasserschutz etwas leichter macht als an anderen Stellen.

Herr Döscher legt die Aufgaben des Deichverbands und die Entstehung dar.

Das jetzige Projekt am ehemaligen BWK-Gelände ist nur ca. 1,5 km lang, spielt aber städtebaulich eine wichtige Rolle.

Frau Raming freut sich über die Möglichkeit zur Vorstellung. Auf dem BWK-Gebiet ist nun die nächste Hochwasserschutzmaßnahme geplant. Die jetzige, am Wasser gelegene Schutzmaßnahme, soll verlegt und erhöht werden.

Die Projektkosten liegen bei ungefähr 19 Millionen Euro. Die Erhöhung wird ca. 75 cm höher als zum aktuellen Zeitpunkt. Eine weitere Erhöhung von 75 cm muss für die Zukunft vorbereitet werden. Die vorbereitenden Arbeiten dafür werden in diesem Zuge schon erledigt.

Der Deichverband befindet sich für die Baumaßnahmen in ständigem Austausch mit dem Bauamt Bremen-Nord.

Im Rahmen des Projektes wurde die Fläche auf Kampfmittel überprüft. Im Bereich der Ausbauplanung sind Altlasten vorhanden, welche beseitigt werden mussten.

Sie teilt mit, dass bereits Probeeinbringungen im Bereich des Vorhabens getätigt worden sind, um zu überprüfen, ob die Baumaßnahmen überhaupt möglich sind. Dort gab es keine gravierenden Hindernisse.

Die Spundwand wird ungefähr 8 Meter zurückgesetzt, am Ende der historischen Achse soll ein 8m breites Deichschart eingebaut werden. Die Fläche zwischen Deich und Weser soll als Flaniermeile hergerichtet werden. Die Architektur der Meile soll an die Optik der historischen Achse angeglichen werden. Die bestehende Spundwand soll abgebrannt werden, um die 8 Meter breite Promenade zu gestalten.

An der neuen Spundwand sollen Lichtmasten aufgestellt werden, welche beide Seiten beleuchten, damit keine dunklen Plätze entstehen.

Die Spundwand soll mit Klinkersteinen abgedeckt werden, um ein einheitliches Bild zu gewährleisten.

Die vorbereitenden Arbeiten sollen im Oktober 2020 beginnen und bis zum April 2021 abgeschlossen sein.

Die Hauptmaßnahmen für die Einbringung der Spundwand, sollen daraufhin bis zum Herbst 2022 durchgeführt werden.

Ab Herbst 2022 bis zum Sommer 2023 sollen die Pflaster-/Wegarbeiten durchgeführt werden. Damit soll das Projekt bis 2023 abgeschlossen sein.

Herr Thormeier bedankt sich für die Vorstellung und freut sich auf die Umsetzung. Ein Blick auf die Weser wird seit Jahren gewünscht. Er möchte wissen, aus welchem Material das Geländer geschaffen wird.

Frau Raming erklärt, dass es ein robustes Geländer werden wird, da das Geländer den technischen Anforderungen entsprechen muss. Dazu gibt es Vorgaben, welche in Absprache mit dem Amt für Straßen und Verkehr umgesetzt werden.

Herr Thormeier möchte wissen, ob die Beleuchtung an der Meile bis zur Bahrsplate geschaffen wird.

Frau Raming bestätigt die Beleuchtung bis hin zur Bahrsplate. Es sollen keine Angsträume geschaffen werden. Die Errichtung findet in Absprache mit dem Amt für Straßen und Verkehr statt. Es wird noch der genaue Abstand geklärt, in dem die Beleuchtung installiert werden soll.

Herr Jahn möchte wissen, wie der Übergang zur Bahrsplate geschaffen wird.

Frau Raming teilt mit, dass der Weg an den vorhandenen Weg angegliedert werden soll.

Herr Bähr möchte wissen, ob eine Versiegelung der gesamten Fläche der Flaniermeile notwendig ist.

Herr Döscher erklärt, dass damit ein Gesamtbild geschaffen werden soll. Eine Entsiegelung entspricht nicht den Vorstellungen.

Frau Raming teilt mit, dass es ein technisches Bauwerk ist. Auf dem gepflasterten Weg müsste auch mit schweren Geräten gearbeitet werden können. Grundsätzlich soll damit eine langlebige Nutzung gewährleistet werden.

Bürger A (Segger) regt an, dass zwischen den Bänken Hochbeete geschaffen werden könnten.

Frau Raming fände diese Umsetzung gut, sieht aber einige Probleme. Der Deichverband nimmt die Anregung aber gerne auf und wird das prüfen.

Bürger A möchte wissen, inwieweit die Abfallentsorgung geregelt ist.

Frau Raming teilt mit, dass neben den Bänken Mülleimer aufgestellt werden sollen. Diese werden durch die Stadtreinigung geleert.

Bürger B (Hartnack) möchte wissen, ob überlegt wurde die Spundwand weiter in die Weser zu setzen. Außerdem hat er Bedenken, dass es zu Autorennen auf der Flaniermeile kommen wird und möchte wissen, ob der Deichverband dies bedacht hat.

Frau Raming teilt mit, dass eine Versetzung in die Weser überlegt wurde, dies ist aber extrem teuer und sehr schwierig in der Umsetzung. Es wäre eine mögliche Maßnahme, wenn die neue Spundwand nicht mehr ausreichen sollte.

Herr Döscher teilt mit, dass die Idee geprüft wurde, dabei würden ungefähr Kosten in Höhe von 60 Millionen Euro anfallen.

Frau Raming erklärt dazu noch, dass eine Einsetzung in die Weser bedeuten würde, dass die Weser verdeckt wird durch die Wand.

Zu den Bedenken bezüglich Rennen auf der Meile hat sich der Deichverband keine Gedanken gemacht, hält dies aber für unwahrscheinlich.

Bürger C (Flathmann) möchte wissen wie die Fläche ausgewiesen werden soll und mit welchem Material gearbeitet wird.

Herr Donaubauer teilt mit, dass es sich um eine Mischverkehrsfläche handeln soll. Frau Raming erklärt, dass die Fläche mit einem ebenerdigen Pflaster bedeckt wird. Es soll kein Kopfsteinpflaster werden, sondern eher in Richtung Betonstein gehen.

Herr Pfeiff bedankt sich für die Vorstellung, er wünscht, dass der Belag gut für den Fahrradverkehr geeignet ist. Frau Raming nimmt dies für die weitere Planung mit dem ASV und dem Bauamt auf.

Herr Seegelcken bittet um Berücksichtigung für die Schaffung eines Radschnellweges, daher muss auch der Belag dafür geeignet sein.

Bürger A (Segger) findet, dass der Belag auf dem BWK-Gelände perfekt für den Radverkehr geeignet ist.

Frau Raming erklärt, dass der Deichverband die Anregung mitnimmt und das weiter prüft.

Herr Fröhlich bedankt sich bei den Vertretern des Deichverbands.

**Der Beirat nimmt die Vorstellung des Projekts zur Deicherhöhung zur Kenntnis.**

#### **TOP 6: Sondervergabe von Globalmitteln**

Herr Fröhlich teilt mit, dass es noch nicht zu allen Anträgen endgültige Rückmeldungen gibt. Eine Vergabe der zweiten Rate soll möglichst in der nächsten Sitzung abgestimmt werden.

Es geht bei der heutigen Vergabe nur um die Vergabe für den Verein für Turn und Tanz Farge-Rekum. Der Antrag wurde bei der ersten Rate nicht berücksichtigt, da es noch Unklarheiten gab. Der Beirat kann diesen nun aber fördern und der Verein hat die Projektkosten gesichert.

Der Beirat stimmt mit 12 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung für die Vergabe an den Verein für Turn und Tanz Farge-Rekum.

#### **TOP 7: Anträge und Anfragen**

a. Gemeinsamer Antrag der SPD, CDU, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke, FDP und die PARTEI

Herr Thormeier stellt den gemeinsamen Antrag vor. Die Überlegung ist, dass durch die Anbindung der Denkort Bunker Valentin profitiert und seiner hohen historischen Wichtigkeit gerecht wird. Gerade in Hinblick auf die jüngsten Taten ist der Wert des Bunkers unerlässlich.

**Der Beirat stimmt mit 12 Ja, 1 Nein-Stimme und Null Enthaltungen dem Antrag zu.**

#### b. CDU – Nutzung von Freiflächen

Herr Jahn stellt den Antrag kurz vor. Die im Antrag genannten Flächen verwildern immer mehr und müssen bearbeitet werden, bevor sie als Waldfläche deklariert werden.

Herr Pfeiff teilt mit, dass es sich, aus seiner Sicht, um eine Anfrage handelt. Er regt an, dass die Wirtschaftsförderung aufgefordert wird die Fläche zu bearbeiten.

Frau Frömring regt an, dass das Gelände des ehemaligen team baucenter am Striekenkamp ergänzt wird.

Herr Petersen regt an, dass auf dem Grundstück in Rehum eine Spielfläche geschaffen wird, als Ausgleich für den Spielplatz, der im Rahmen des Feuerwehr- / Grundschul-Neubaus wegfällt.

**Der Beirat stimmt mit 12 Ja, keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung dem Antrag zu.**

#### c. Wölpscher Straße

Herr Seegelcken schildert den Antrag und die aktuelle Verkehrssituation.

Herr Thormeier teilt mit, dass ein Anliegerschild aufgestellt werden könnte, aber vermutlich wird dies, aufgrund mangelnder Kontrollen ignoriert werden. Er regt an, dass dort verkehrsberuhigende Maßnahmen eingebaut werden.

Herr Seegelcken findet den Vorschlag nicht schlecht, denkt aber auch, dass Gebote und Verbote eingehalten werden müssen und findet, dass das Ordnungsamt dies ebenfalls kontrollieren muss.

Herr Bienzeisler findet, dass eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h eingerichtet werden sollte und der Straßenbelag erneuert werden muss.

Herr Bähr erklärt zustimmend, dass der Zustand der Straße mangelhaft ist.

Herr Fröhlich teilt mit, dass er sich mit dem Amt für Straßen und Verkehr in Verbindung gesetzt hat und um einen Vor-Ort-Termin gebeten hat. Dabei sollen die Möglichkeiten erörtert werden.

**Der Beirat stimmt mit 9 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und drei Enthaltungen dem Antrag zu.**

#### d. SPD – Antrag zum Stern auf der Bahrsplate

Herr Kartal stellt den Antrag vor.

Herr Thormeier teilt mit, dass es demnächst einen Termin mit dem Umweltbetrieb Bremen gibt, dort könnte das geklärt werden.

Frau Frömring regt an, dass auch mal über eine Beleuchtung nachgedacht werden könnte.

Herr Pfeiff findet, dass der Beirat sich mit der Gestaltung der Bahrsplate beschäftigen muss. Außerdem teilt er mit, dass das Denkmal nicht farblich verändert werden sollte, sondern nur gereinigt und imprägniert werden.

Herr Thormeier verweist auf den Beschluss des Beirats von 2018 zur Gestaltung der Bahrsplate.

**Der Beirat stimmt mit 13 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung dem Antrag zu.**

**TOP 7: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung**

a) Straßennamensgebung für das Baugebiet „Häuserpark Turnerstraße“

Herr Pfeiff teilt mit, dass 2018 der Antrag zu Ehren von Herrn und Frau Schweingruber so beschlossen wurde. Er schildert, dass der Beirat damals auf Grund des sozialen Engagements der Schweingrubers einer Benennung zugestimmt hat. Er sieht aus Sicht des Beirats keinen Grund von der Namensgebung abzuweichen.

Herr Thormeier stimmt Herrn Pfeiff zu. Er wünscht eine Klarstellung für den Antragssteller und regt an, dass das Amt für Straßen und Verkehr einen Legendentext dazu einrichtet.

**Der Beirat lehnt den Bürgerantrag bei einer Ja-Stimme, 11 Nein-Stimmen und einer Enthaltung ab.**

b) Bohrungen an der Bürgermeister-Dehnkamp-Str / Weg

Herr Fröhlich berichtet, dass es Bohrungen am Bürgermeister-Dehnkamp-Weg gegeben hat, diese wurden durch das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser-Jade-Nordsee in Auftrag gegeben. Der Hintergrund der Maßnahme ist noch nicht geklärt. Das Ortsamt wird den Antragssteller über die Maßnahme informieren.

c) Aufnahme des Tagesordnungspunkts „Sachstand der Anträge“

Herr Fröhlich erklärt, dass dies Seitens des Ortsamtes unter dem TOP Mitteilungen aus dem Ortsamt geplant ist.

Zusätzlich soll eine Übersicht der Anträge und Antworten auf der Homepage dargestellt werden. Diese soll zeitnah zur Verfügung stehen.

d) Einladung zur Stolpersteinverlegung für KARL WASTL

Der Bürger lädt die Beiratsmitglieder ein zur Stolpersteinverlegung für Karl Wastl. Diese findet am Dienstag 13.10.2020 um 17:00 in der Kirchheide 83, 28757 Bremen statt.

e) Parksituation Fresenbergstraße

Der Bürger bittet darum, dass die Zusatzschilder zur Parkzeitbegrenzung entfernt werden.

Herr Bienzeisler erklärt, dass es dazu eine Befassung im Beirat gab. Er findet, dass der Beirat sich für eine stärkere Kontrolle einsetzen sollte.

Bürger A denkt, dass es dort genügend Parkplätze gibt, daher ist eine Begrenzung nicht notwendig.

Herr Pfeiff pflichtet Herr Bienzeisler bei, er denkt, dass die Gesamtsituation im Zentrum überdacht werden sollte und der Beirat die Entwicklung als gesamtes Gebiet vorantreiben muss.

**TOP 7: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**

Herr Pfeiff regt an, dass vermehrt Sitzungen der Ausschüsse stattfinden. Er regt eine BWK-Ausschusssitzung im November an.

Außerdem bittet er um Auskunft zum Projekt der Rohre an der Farger Str.; Wilhelmshavener Str. und Betonstr., dieses sollte bereits im September abgeschlossen sein.

Des Weiteren regt er an, dass ein Beschluss zur Weihnachtsbeleuchtung am Marktplatz gefasst wird. Entweder finanziert aus dem Stadtteilbudget oder durch Globalmittel.

Herr Jahn bemängelt den vermüllten Zustand beim Pötjerweg/Rekumer Geest. Das betroffene Gelände ist ein Privatgrundstück, aber trotzdem muss der Zustand verbessert werden.

Herr Pfeiff ergänzt, dass die Verkehrssicherheit an diesem Punkt geschaffen wird.

Herr Thormeier findet, dass der Beirat sich Gedanken zu der Beschlussfähigkeit der Ausschüsse machen muss. Derzeit sind einige Ausschüsse nicht Beschlussfähig und daher muss die Entscheidung schließlich im Beirat gefasst werden.

Im letzten Jahr hat der Beirat 1.000,-€ für Weihnachtsbeleuchtung bereitgestellt, das hätte nicht gereicht. Er regt an, dass der Beirat dafür zusätzlich 3.000,- € bereitstellt, da die Anschaffung und Einrichtung für eine professionelle Beleuchtung nicht so günstig ist, wie ursprünglich gedacht.

Der Beirat stimmt einheitlich für eine direkte Entscheidung bezüglich der Bereitstellung des Geldes aus dem Stadtteilbudget.

Der Beirat stimmt mit 11 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und zwei Enthaltungen der Nutzung des Stadtteilbudgets für die Anschaffung von Weihnachtsbeleuchtung auf dem Blumenthaler Marktplatz zu. Das bereits beschlossene Budget von 1.000,- € soll um weitere 3.000,- € erhöht werden, so dass für die Anschaffung insgesamt 4.000,- € zur Verfügung stehen. Das Ortsamt wird gebeten die Rahmenbedingungen mit dem Amt für Straßen und Verkehr zu regeln. Die Anschaffung erfolgt in Absprache zwischen Ortsamt und Beiratssprecher.

## **TOP 8: Mitteilungen**

### **a. aus dem Ortsamt**

Herr Fröhlich informiert über folgende Termine:

- Dienstag, 13. Oktober 19:00 Uhr – Sitzung des Regionalausschusses Bremen-Nord zur Thematik Gesundheitsversorgung in Bremen-Nord
- Montag, 26. Oktober 17:00 Uhr – Sitzung des Ausschusses für Kinder und Bildung in der Grundschule am Pürschweg
- Montag, 9. November 19:00 Uhr – nächste Sitzung des Beirats

### **b. des Beiratssprechers**

Keine

## **TOP 8: Verschiedenes**

Herr Petersen möchte wissen, wie der Sachstand der Ampel am Rekumer Kindergarten ist.

Herr Pfeiff erinnert an die letzte Antwort, dass die Ampel zum September geschaffen werden sollte.

Herr Fröhlich beendet die Sitzung um 21:25 Uhr.

gez. Backhaus

---

Vorsitz

gez. Thormeier

---

Beiratssprecher

gez. Backhaus

---

Protokoll